# 100 Jahre

## Sportanglervereinigung für Bredstedt und Umgebung e. V.






# Mit Wero Geld senden und empfangen in Echtzeit.

- Jederzeit in unter 10 Sekunden Geld an Freunde und Familie senden.
- Ohne IBAN – Handynummer/E-Mail-Adresse genügt.
- Jetzt upgraden und Wero-PRO für Ihr Kleingewerbe nutzen.
- Alles direkt aus der VR Banking App.

vrbanknord.de

VR Bank Nord eG

# 1926 – 2026

# Kleine Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum der Sportanglervereinigung für Bredstedt und Umgebung e.V.

Wer Fische fängt mit Leidenschaft,
mit Meisterschaft und Wissenschaft
und hält dabei sich tugendhaft,
gewissenhaft und ehrenhaft,
den reichen Fang mit Maß betreibt,
sorgt, daß im Wasser auch was bleibt,
und angelt nicht um Geld und Gunst,
nein, nur aus Freude an der Kunst,
der ist, wär's der geringste Knecht,
Sportangler doch und fischgerecht!

(CLAUDE DU BOIS-REYMOND)

# Inhaltsverzeichnis


Grußwort der Stadt Bredstedt ..... 5
Grußwort des Präsidenten des Landesangelverbandes Schleswig-Holstein e.V. ..... 6
Grußwort des 1. Vorsitzenden des Kreisanglerverbandes Nordfriesland e.V. ..... 8
Grußwort des 1. Vorsitzenden der SAV für Bredstedt und Umgebung e.V. ..... 9
100 Jahre SAV Bredstedt ..... 12
Carl-Martin Nicolaysen ..... 20
Horst Hennings – das Aushängeschild der SAV ..... 22
Unser Vorstand im Jahre 2026 ..... 24
Die 1. Vorsitzenden der SAV Bredstedt ..... 25
Stippergruppe, auch ein kleines Jubiläum! ..... 26
Die Jugendgruppe ..... 28
Die Gewässer der SAV Bredstedt ..... 31
*Gewässer Langenhorn* ..... *32*
*Mühlenteich* ..... *32*
*Große Wehle* ..... *33*
*Dörpumer Mergelkuhlen* ..... *34*
*Kolkerheide* ..... *36*
*Rhynschlot* ..... *37*
*Untere Arlau* ..... *38*
*Obere und mittlere Arlau* ..... *39*
*Ostenau* ..... *40*
*Imme* ..... *41*
*Eckstockau* ..... *41*
Elektrofischen auf Salmoniden ..... 42
Barrierefreie Angelplätze ..... 44
Angeln in Bredstedt und Umgebung ..... 45
Die Gründungsmitglieder der SAV Bredstedt ..... 46



**Impressum:**
Inhaltlich verantwortlich: Wolfgang Mohn, Carolinenweg 26, 25821 Breklum
Dieses Heft entstand in Zusammenarbeit von Hans-Werner Klünner, Jonas Mohn, Wolfgang Mohn, Bernd Sachau, Jörg Sievers, Ilka Zajons und Olaf Zühlke
Redaktionelle Bearbeitung und Layout: Wolfgang Mohn
Druck: Lempfert Design & Druck, Bredstedt

# Grußwort der Stadt Bredstedt

Liebe Mitglieder und Förderer der SAV für Bredstedt und Umgebung e.V.,

es ist uns eine große Freude und Ehre, Ihnen im Namen der Stadt Bredstedt die herzlichsten Glückwünsche zum 100-jährigen Bestehen der Sportanglervereinigung für Bredstedt und Umgebung e.V. auszusprechen. Seit der Gründung am 25. Februar 1926 hat sich Ihr Verein zu einer starken und engagierten Gemeinschaft in unserer Stadt und in unserer Region entwickelt. Was einst mit wenigen Enthusiasten begann, ist heute ein aktiver Verein mit über 600 erwachsenen und mehr als 130 jugendlichen Mitgliedern, die gemeinsam ihre Leidenschaft für die Natur, den Umweltschutz, die Hege sowie den gemeinschaftlichen Austausch pflegen.

Gerade in den vergangenen Jahren konnten wir beobachten, wie die Sportanglervereinigung gewachsen ist. Insbesondere in bzw. seit der Corona-Zeit hat der Angelsport einen besonderen Zuwachs erfahren. Sie haben es verstanden, Ihre Gemeinschaft zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen und direkt einzubinden. Ihr Engagement für Gewässerpflege in der Region, die Organisation attraktiver Veranstaltungen und die Förderung der Jugend ist beispielhaft. Besonders hervorheben möchten wir die starke Jugendsparte unter der Leitung von Bernd Sachau. Die jugendlichen Anglerinnen und Angler zeigen Begeisterung, Lernbereitschaft und tragen so zum lebendigen Vereinsleben bei.

Ihr Verein steht für Respekt vor der Natur und Freude am Sport. Dafür danken wir Ihnen allen von Herzen: Den Vorstandsmitgliedern, den Angehörigen und allen Ehrenamtlichen sowie jedem einzelnen Mitglied, das dazu beiträgt, dieses Miteinander zu gestalten.

Wir wünschen der Sportanglervereinigung für Bredstedt und Umgebung e.V. für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg, viele aktive Stunden in der Natur und neue Ideen, die Gemeinschaft zu stärken. Auf dass Sie gemeinsam noch viele weitere Jahre und Jahrzehnte erfolgreich miteinander erleben können!

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und „Petri Heil“!

Henry Bohm, Bürgervorsteher



Christian Schmidt, Bürgermeister



# Grußwort des Präsidenten des Landesangelverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Liebe Freunde der SAV Bredstedt,

im Namen des gesamten LAV-Präsidiums und aller Mitarbeiter möchte ich euch ganz herzlich zu eurem besonderen Jubiläum gratulieren. Seit 100 Jahren beangelt und bewirtschaftet ihr die Gewässer in Bredstedt und Umgebung. Mit 42 Mitgliedern wurde euer Verein gegründet, und mittlerweile sind über 700 Anglerinnen und Angler bei euch organisiert. Ihr gehört damit zu den größten Vereinen im LAV, und ihr wart stets ein Aktivposten in unserer Dachorganisation.

Euer langjähriger Vorsitzender Carl-Martin Nicolaysen war viele Jahre Vizepräsident des LAV. Mit ihm, sowie mit dem jetzigen SAV-Vorsitzenden Wolfgang Mohn, verbinde ich viele positive Erinnerungen. Euer Verein ist geprägt von außergewöhnlicher Kontinuität – in 100 Jahren hatte euer Verein nur sieben Vorsitzende.

Ich persönlich habe ein sehr spezielles Verhältnis zum Bredstedter Angelverein. Meinen ersten Fisch fing ich mit elf Jahren in der Soholmer Au – als Schwarzangler. Damals besetzte euer Verein dort noch Regenbogenforellen. Meine erste Angelrute kam von Leder Mohr – ich habe sie bis heute. Ich habe in Bredstedt ein paar Schuljahre verbracht. Klassenkameraden von mir waren in eurer SAV und nahmen mich manchmal mit. Ich erinnere mich noch gut an schöne Angelstunden an den Dörpumer Mergelkuhlen und an der Arlau. Ich hoffe, man sieht mir heute meinen Start als Schwarzangler in Bredstedter Gewässern nach.

Aber mit Angeln bekommt man Kinder in die Natur – damals wie heute. Und irgendwann wird aus den meisten kleinen Schwarzanglern gut ausgebildete, verantwortungsvolle Mitglieder in einem Angelverein. Ihr werdet dieser sozialen Aufgabe mehr denn je gerecht – 130 Jugendliche in eurem Verein sprechen Bände.

Die Gründungsmitglieder eures Vereins hatten sicherlich die Nahrungsversorgung und das gesellige Miteinander im Fokus. Heute steht auch bei eurem Verein der Schutz der Gewässer sowie der Erhalt eines artenreichen und gesunden Fischbestandes im Vordergrund. Dafür, dass wir angeln und Fische töten, mögen uns längst nicht alle in unserer zunehmend naturfernen Gesellschaft. Dass in unseren Gewässern eine sich nachhaltig selbst reproduzierende Nahrungsquelle schwimmt, haben viele Mitbürger nicht mehr präsent.

Dass wir Angler jedoch dafür sorgen, dass die Gewässer in einem guten Zustand sind, nehmen immer mehr Menschen wahr – und dafür stehen Vereine wie eure SAV, getragen von der Unterstützung des Kreis- und Landesverbandes. In den letzten Jahren habt ihr zahlreiche neue Gewässer hinzugewonnen, darunter die komplette Ostenau, das obere

Arlau-System mit der Imme und der Eckstockau, den Rhynschlot sowie den Bredstedter Mühlenteich.

Ich wünsche euch, dass eure Vereinsgeschichte ebenso erfolgreich weitergeschrieben wird – ihr seid ein großartiger Teil unseres LAV.

Habt weiterhin viel Freude bei der Bewirtschaftung eurer schönen Gewässer und viele glückliche Stunden beim Angeln.

Petri Heil – SAV Bredstedt – die besten Wünsche von eurem



*Peter Heldt, LAV Präsident*



# Grußwort des 1. Vorsitzenden des Kreisanglerverbandes Nordfriesland e.V.

Wir sind heute hier, um das 100-jährige Bestehen der Sportanglervereinigung für Bredstedt und Umgebung e.V. entsprechend zu würdigen und zu feiern. Der gesamte Vorstand des Kreisanglerverbandes Nordfriesland e.V. gratuliert dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern sehr herzlich.

Die SAV Bredstedt stellt einen der größten Vereine im Kreisgebiet und gleich mehrere Mitglieder im Vorstand des Kreisverbandes. Dies bestätigt das außergewöhnliche Engagement der Mitglieder und ist in der heutigen Zeit längst nicht mehr selbstverständlich.

Besondere Erwähnung sollen die Gründungsmitglieder finden, die im Jahr 1926 den Angelverein ins Leben gerufen und über die Jahre am Leben erhalten haben.

Ob es um den Ankauf von Gewässern oder die hochengagierte ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder geht, hierfür steht die SAV Bredstedt in besonderer Weise.

Der Dank gilt aber auch den unterstützenden Familien und Partnern, die mit ihrer Unterstützung und Ihrem Verständnis diese Tätigkeiten erst ermöglichen.

Wir vom Kreisanglerverband Nordfriesland wünschen der Sportanglervereinigung für Bredstedt und Umgebung auch für die Zukunft alles Gute, ihrem Vorstand eine glückliche und sachkundige Hand und den Anglerinnen und Anglern natürlich Petri Heil.

Mit den besten Wünschen

Gregor Manthey

Vorsitzender



# Grußwort des 1. Vorsitzenden der SAV für Bredstedt und Umgebung e.V.

Am 25. Februar 1926 wurde mit der Gründung der heutigen SAV für Bredstedt und Umgebung der Grundstein für eine außergewöhnliche Vereinsgeschichte gelegt. Was einst in kleiner Runde im „Städtischen Garten“ begann, hat sich über nunmehr ein Jahrhundert zu einem lebendigen, engagierten und modernen Verein entwickelt, der fest in unserer Region verwurzelt ist.

Die Geschichte der SAV ist geprägt von Gemeinschaftssinn, Leidenschaft für den Angelsport und der tiefen Verbundenheit zur heimischen Natur. Trotz schwieriger Zeiten – seien es Kriegsjahre, gesellschaftliche Umbrüche oder ökologische Herausforderungen – hat der Verein immer wieder bewiesen, dass Zusammenhalt, ehrenamtliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein seine tragenden Säulen sind.

Aus der früheren Bedeutung des Angelns als Beitrag zur Ernährung ist heute ein zeitgemäßes Selbstverständnis gewachsen: Naturerlebnis, Gewässerschutz, Nachhaltigkeit und Inklusion stehen im Mittelpunkt. Die Pflege und der Erhalt der Gewässer, der Einsatz für Fischbestände sowie die vorbildliche Jugendarbeit zeigen eindrucksvoll, wie Tradition und Moderne miteinander verbunden werden können.

Besonders stolz ist die SAV auf ihre vereinseigenen Gewässer mit einer Gesamtfläche von rund 15 Hektar. Hinzu kommen gepachtete stehende und fließende Gewässer wie zum Beispiel die Arlau mit einer Länge von 31 Kilometern. Dies alles ist dem Verein nicht in den Schoß gefallen, sondern dem unermüdlichen Einsatz des Vorstandes und der Vereinsmitglieder zu verdanken.

Mit über 700 Mitgliedern, vielfältigen Gewässern und einem aktiven Vereinsleben ist die SAV Bredstedt heute ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Möge der Verein auch weiterhin mit Umsicht, Verantwortung und Kameradschaft wirken – zum Wohle der Natur und aller, die sich ihr verbunden fühlen. Petri Heil

Wolfgang Mohn



# Gründungsversammlung
## des Angelsportvereins „Gut Biß"
am 25. Febr. 1926 im Städtischen Garten.

Auf Anregung einiger Sportsangler versammelten sich am 25. Febr. 26 abends 8 Uhr im Städtischen Garten verschiedene Freunde des Angelsports um über eine Zusammenschließung sämtlicher Sportsangler bezw. Gründung eines Anglervereins zu verhandeln.

Nach einem ausführlichen Vortrag des Sportfreundes Beck u. einer allgemeinen Aussprache wurde einstimmig beschlossen, sich zusammenzuschließen u. einen Verein zu gründen.

Der Verein soll den Namen „Gut Biß" führen.

Als Eintrittsgeld wird 1. Mk. pro Mitglied festgesetzt u. als Beitrag pro Quartal 50 Pfg. erhoben.

Sodann wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Als provisorischer Vorstand

# Gründungsversammlung

des Angelsportvereins
„Gut Biß“
am 25. Februar 1926 im Städtischen Garten

Auf Anregung einiger
Sportangler versammelten sich
am 25. Februar 1926 abends 8 Uhr im
Städtischen Garten verschiedene
Freunde des Angelsports, um
über einen Zusammenschluss sämt-
licher Sportangler wegen Gründung
eines Anglervereins zu verhandeln.
Nach einem ausführlichen Vor-
trag des Sportfreundes Oskar Beck
und einer allgemeinen Aussprache
wurde einstimmig beschlossen,
sich zusammenzuschließen und einen
Verein zu gründen.
Der Verein soll den Namen
„Gut Biß“
führen.
Als Eintrittsgeld wird 1 Mark
pro Mitglied festgesetzt und als
Beitrag pro Quartal 50 Pfennige
erhoben.

# 100 Jahre SAV Bredstedt

Am 25. Februar 1926 schlug die Geburtsstunde der heutigen SAV Bredstedt und Umgebung. Die damaligen Gründungsmitglieder kamen auf Einladung des Friseurs Oskar Beck in der Gaststätte „Städtischer Garten“ in der Gartenstraße in Bredstedt zusammen. Der provisorisch gewählte Vereinsname Angelsportverein „Gut Biß“ wurde in der im März 1926 sich anschließenden Generalversammlung durch den Vereinsnamen „Sportanglervereinigung für Bredstedt und Umgebung“ ersetzt. Pflege der Geselligkeit und Erweiterung des häuslichen Speisezettels durch reichliche Fischbeute waren die vorrangigen Zielsetzungen des neu gegründeten Vereins. Der Jahresbeitrag wurde auf zwei Reichsmark und die Aufnahmegebühr auf eine Reichsmark festgesetzt. Die ersten beiden gepachteten Vereinsgewässer waren die untere Arlau und die „Große Wehle“. Der natürliche Fischbestand der beiden Gewässer war hervorragend, sodass man auch mit dem einfachen Angelgeschirr der damaligen Zeit - einem Bambusstock ohne Rolle mit einer Seidenschnur oder einer solchen aus Pferdehaaren - gute Fangergebnisse erzielen konnte. Schon damals gehörten große Fische zur begehrten Beute der Angler. Die kapitalsten Fische des Jahres 1927 waren: 1 Hecht zu 4,5 kg (Friedrich Töllner), 1 Aal zu 1,1 kg (Fritz Gericke), 1 Karpfen zu 2 kg (Franz Nack) und als Seltenheit einige Blauschnäbel (Nordseeschnäpel) zu je 1 kg (Broder Bilett).



Vereinsvergnügen im Städtischen Garten (ca.1928)

Im ersten Jahrzehnt konnte sich der kleine Verein - 1930 waren es nur 37 Mitglieder - mit seinen bescheidenen Vereinsmitteln keine großen Ausgaben erlauben. An die Anschaffung eigener Gewässer war gar nicht zu denken. Mit Beginn des „Dritten Reiches“ verlor der noch junge Verein seine Unabhängigkeit. Das „Führerprinzip“ wurde auch hier umgesetzt. Anstatt durch Wahlen wurde der 1. Vorsitzende ernannt, und dieser wiederum benannte die weiteren Vorstandsmitglieder. Die Zwangsmitgliedschaft im Reichsverband Deutscher Sportangler (RDS) schloss sich an. Die Abgabe von Fischereischeinen erfolgte nur an Mitglieder des RDS. Die 1939 beginnende Kriegszeit hinterließ auch im Vereinsleben ihre bitteren Spuren. So kamen

die Aktivitäten im Verlauf der Kriegsjahre schließlich völlig zum Erliegen. Viele Mitglieder wurden an die Front geschickt, und manche sahen ihre Heimat nie wieder.

Bereits wenige Monate nach Kriegsende - in schwieriger Zeit - wurde im November 1945 ein Neuanfang gemacht. 23 Mitglieder wählten einen neuen Vorstand. Walter Hellberg wurde zum I. Vorsitzenden gewählt und in vielen folgenden Wahlen bestätigt, so dass er 28 Jahre lang den Verein führte und durch sein Engagement förderte. Doch der neue Start war nicht einfach: Kriegsspuren in den Gewässern mussten beseitigt werden. Lebensmittelknappheit verstärkte das Problem mit den Schwarzanglern. Besatzfische und auch Angelgeräte waren nicht zu beschaffen. Doch langsam ging es voran. 1947 konnten in Dörpum 2000 Hechte, 2000 Karpfen und 5000 Brachsen und in die Arlau 1500 Regenbogenforellen eingesetzt werden.

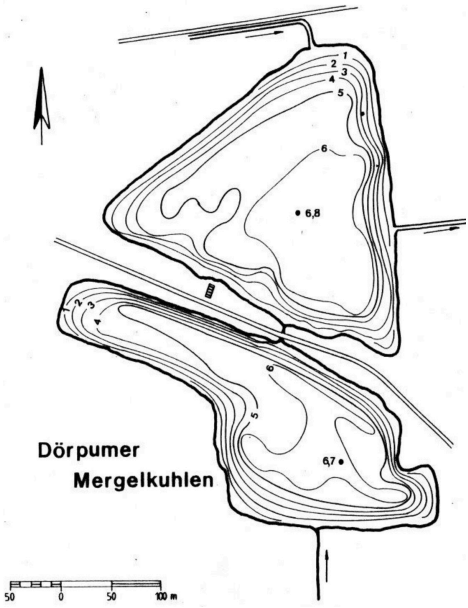
In den ersten Jahrzehnten diente das Angeln, neben der Entspannung in der Natur oder der Geselligkeit, vor allem der Beschaffung zusätzlicher Nahrungsmittel. Aus dieser Sichtweise ist es auch nachvollziehbar, dass damals der Fischotter und andere fischfressende Tiere als Konkurrenten betrachtet und daher ausgerottet wurden. So heißt es in einem Artikel (Mai 1941) der lokalen Presse: „Da in letzter Zeit an den Vereinsgewässern der Fischotter in größerer Anzahl festgestellt wurde, soll bei den zuständigen Stellen der Abschuss erwirkt werden."

Die Zahl der Mitglieder stieg von Jahrzehnt zu Jahrzehnt an und hat sich in der jüngsten Vergangenheit auf über 700 eingependelt, von denen rund 130 der Jugendgruppe angehören. Die SAV Bredstedt ist damit der zweitgrößte Verein der Stadt.

Der bisher größte „Fischzug" der Vereinsgeschichte wurde 1969 gemacht. Die bisherigen Pachtgewässer „Dörpumer Mergelkuhlen" wurden nach mühevollen Kaufverhandlungen, die vor allem durch Hanni Nielsen aus Bredstedt vorangetrieben wurden, erworben. 1969 war es die südliche „Dörpumer Mergelkuhle", 1970 kam der Großteil der nördlichen Kuhle hinzu. In den folgenden Jahren wurde die Anzahl der Vereinsgewässer durch den Ankauf einer Kuhle in Langenhorn im Jahr 1992 sowie zweier Kuhlen in Kolkerheide (1996 und 2000) weiter erhöht. So kann der Verein seinen Mitgliedern heute viele schöne Plätze (zum Teil barrierefrei) zum Angeln anbieten. Schon 1938 bestand der Wunsch, in Dörpum eine Fischerhütte zu errichten. Doch es sollten noch 36 Jahre vergehen, bis es zur Verwirklichung dieses Planes kam. 1974 wurde das kleine „Anglerheim" gebaut und 1975 offiziell abgenommen. Zum traurigen Kapitel des Anglerheims gehört aber auch die Tatsache, dass es gelegentlich von ungebetenen Gästen aufgesucht wurde, die ihrer Zerstörungswut freien Lauf ließen und damit erhebliche Schäden anrichteten.



Bau des Vereinsheims, 1974




Tiefenkarte Dörpum

1986 fertigte Günther Tischler mit dem Echolot eine Tiefenkarte von den Dörpumer Mergelkuhlen an und stellte sie dem Verein zur Verfügung. Sie hängt noch heute im Schaukasten an der Hütte und gibt den Mitgliedern und Gastanglern wertvolle Informationen.

Im Jahr 2008 wurde mit weiteren baulichen Maßnahmen begonnen. Das Vereinsheim in Dörpum wurde verblendet, um sowohl das äußere Erscheinungsbild zu verbessern als auch einen langfristigen Schutz der Bausubstanz sicherzustellen.




Vereinsheim im Jahre 2026

Ein besonderer Schritt in Richtung Inklusion gelang dem Verein im Jahr 2013. In Dörpum wurde der erste Angelplatz für Menschen mit körperlichen Einschränkungen errichtet. Dieses Projekt konnte mithilfe von Fördermitteln aus der Fischereiabgabe umgesetzt werden und ermöglichte erstmals einen barrierefreien Zugang zu einem Vereinsgewässer.



Dörpum

Bereits 2017 folgte ein weiterer, nach gleichem Vorbild gestalteter Angelplatz in Kolkerheide. Auch dieser zweite barrierefreie Angelplatz stellt bis heute einen wichtigen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe am Vereinsleben dar.

Zum 31. Dezember 2021 endete der Pachtvertrag für die nördliche Kuhle in Dörpum. Dieser wurde durch den Verpächter gekündigt, sodass dem Verein dieser Bereich des Gewässers nicht länger zur Verfügung stand.

Im Jahr 2022 wurde das Vereinsheim in Dörpum weiter modernisiert. Der Bodenbelag wurde vollständig mit Fliesen ausgelegt, wodurch die Nutzung des Gebäudes verbessert und eine pflegeleichte, langlebige Lösung geschaffen wurde.



Modernisierung des Vereinsheims

Heute hat sich das Selbstverständnis der Angler - so auch in der SAV Bredstedt - nicht zuletzt aufgrund der allgemein veränderten Lebensverhältnisse gewandelt. Die Fischotter sind an einigen Gewässern wieder anzutreffen. Aus dem Wettfischen wurde das Gemeinschaftsfischen. Gemeinschaftliches Erleben der Natur und Austausch von Erfahrungen stehen heute im Vordergrund. Erhaltung und Schutz der Gewässer sind in den letzten Jahrzehnten zu einem wichtigen Anliegen geworden. Seit den 80er Jahren wird der Zustand der uns anvertrauten und der eigenen Gewässer regelmäßig durch die Gewässerwarte überprüft. Viele Stunden der Freizeit werden für das Ziehen von Proben und deren Untersuchung aufgewendet.



Jungfische

Maßnahmen zur Stützung und Förderung des Vorkommens der Salmoniden in der Arlau werden durch die SAV Bredstedt seit etwa 1957 vorangetrieben. Anfangs stützte man den Salmonidenbestand der Arlau ausschließlich durch Besatz mit gekaufter Fischbrut. Seit 1980 bemüht man sich in hartem Einsatz, bei Wind und Wetter, durch stellenweise bauchtiefes Wasser watend, beim Elektrofischen laichreife Salmoniden zum Abstreifen zu fangen. Viele Wochen später werden dann die noch kleinen Jungfische wieder der Arlau übergeben. Durch Anlegen von Kiesbetten in der Arlau versuchte man 1989, die Laichmöglichkeiten dieser Fische zu verbessern. Der starke Nährstoffeintrag durch die angrenzenden landwirtschaftlichen

Flächen ließ jedoch bald die Kiesbetten verschlammen. Der seit 1987 durch den Deichschluss des Beltringharder Kooges geänderte Zugang der Arlau zur Nordsee ist ebenfalls auf die Rückwanderung der Salmoniden nicht ohne Auswirkung geblieben. Dazu kommen zeitweise schlechte Werte der Wasserqualität. Die hier angesprochenen Probleme lassen mitunter alle Maßnahmen der Förderung des Salmonidenbestandes vergeblich erscheinen.



Kiesbetten in der Arlau, 1989

Fischsterben infolge größerer Einleitungen von Schadstoffen hat es in den Vereinsgewässern nur wenige gegeben. So kam es im Sommer 1945 durch Entsorgung von Kampfstoffen in der Arlau zu einem Fischsterben. 1972, 1982 und 1989 führten Einleitungen durch landwirtschaftliche Anlieger in Dörpum zu Fischsterben. Auch in jüngster Zeit gab es schwerwiegende Gewässerbelastungen durch unerlaubte Einleitungen in die Arlau, die ein Fischsterben zur Folge hatten. Die Versammlungs- und Sitzungsprotokolle machen deutlich, dass auf jegliche Form der Gewässer- und Umweltverunreinigung - auch in den eigenen Reihen - reagiert wurde und wird. So heißt es in einem Protokoll von 1983: „Sorgen bereite es dem Vorstand aber, dass es einige Leute gäbe, die ihren Unrat am Angelgewässer zurücklassen. Dies wirft ein schlechtes Licht auf alle Sportangler. Er forderte deshalb alle Angler auf, besonders auf die Sauberkeit zu achten. Auch wenn einmal ein verschmutzter Angelplatz vorgefunden wird, sollte der Angler sich nicht scheuen, den Unrat aufzuheben und zu Hause in seine Mülltonne zu werfen. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, auf frischer Tat ertappte Sünder dem Vorstand namhaft zu machen. Die Übeltäter werden dann zur Verantwortung gezogen. Es wird nicht vor der Verhängung von Geldstrafen bzw. der Entziehung der Angelerlaubnis zurückgeschreckt.“



Müll im Rhynschlot, 2022

Im Jahr 2006 konnte dann die mittlere und obere Arlau, die Eckstockau und die Imme vom Deich- und Sielverband gepachtet werden. In den Folgejahren konnten in der Imme vom Land geförderte Projekte umgesetzt werden. Es wurden große Mengen Steine eingesetzt, um die Fließgeschwindigkeit zu verändern. Elritzen als Futterfisch für Forellen wurden besetzt. Außerdem wurden im Gewässer sogenannte „Scotty-Boxen“ eingesetzt, damit die Larven aus dem Salmonidenlaich direkt im Gewässer schlüpfen konnten.



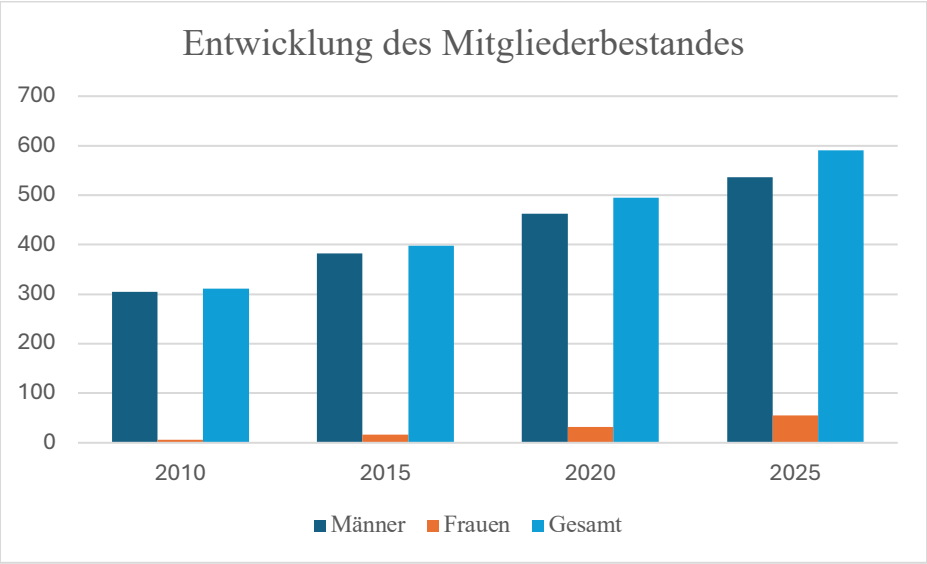
Elritzenbesatz

Zum Ende des Jahres 2012 kam es zu einer bedeutsamen Veränderung im Bestand der Vereinsgewässer. Die Karpfenkuhle in Efkebüll wurde zum Jahresende seitens des Vereins gekündigt, sodass dieses Gewässer nicht länger zur Verfügung stand.

Bereits zum 01. Januar 2013 konnte jedoch ein neuer Pachtvertrag mit der Stadt Bredstedt abgeschlossen werden. Gegenstand dieses Vertrages war der sogenannte „Mühlenteich“, der fortan als Vereinsgewässer genutzt wurde und den Mitgliedern neue Angelmöglichkeiten bot. Zum 01. Januar 2017 schloss die SAV Bredstedt einen weiteren Pachtvertrag mit dem Wasser- und Bodenverband „Obere Ostenau“ ab. Mit diesem Schritt wurde das Angebot an Fließgewässern erweitert und die Verantwortung des Vereins für Hege und Pflege dieser Gewässer weiter gestärkt. Am 01. Januar 2021 folgte der Abschluss eines Pachtvertrages mit dem Deich- und Sielverband für das Gewässer „Rhynschlot“. Auch dieses Gewässer stellte eine wertvolle Ergänzung des Vereinsgewässerbestandes dar. Bereits zum 01. Januar 2022 konnte erneut ein Pachtvertrag abgeschlossen werden. Mit dem Wasser- und Bodenverband „Mittlere Ostenau“ wurde eine Vereinbarung getroffen, die den Gewässerbestand der SAV Bredstedt erneut sinnvoll ergänzte.

Als im Jahr 2020 die Corona-Pandemie ausbrach, blieb auch das Vereinsleben von den Auswirkungen dieser besonderen Zeit nicht verschont. Die Kontaktbeschränkungen führten dazu, dass zahlreiche Vereinsaktivitäten eingeschränkt oder vollständig ausgesetzt wurden. Wie in anderen Vereinen litt auch in der SAV Bredstedt das Vereinsleben darunter. In dieser Zeit zeigte sich ein deutlich wachsendes Interesse am Angelsport. Viele Menschen entdeckten das Angeln als naturnahe Freizeitbeschäftigung für sich. Infolgedessen gingen die Mitgliederzahlen nicht nur in unserem Verein, sondern auch landesweit rasant in die Höhe. Auch nahm die Zahl der Anglerinnen stark zu und macht heute einen Anteil von 10 Prozent der Mitglieder aus. Zwischenzeitlich verhängte der Verein einen Aufnahmestopp, da die Zahl der

Aufnahmeanträge für einen geordneten Mitgliederzuwachs zu groß war. Diese Entwicklung zeigt, dass das Interesse am Angelsport und am Vereinsleben auch in schwierigen Zeiten ungebrochen geblieben ist. Die zahlreichen Neuzugänge haben das Vereinsleben bereichert und tragen dazu bei, die Zukunft unseres Vereins aktiv mitzugestalten.




Gemeinschaftliche Veranstaltungen und Pflege der Kameradschaft prägten von Anbeginn das Vereinsleben. Traditionell findet die offizielle Eröffnung der Angelsaison mit dem Anangeln am Himmelfahrtstag statt. Im Laufe des Jahres folgen dann noch weitere Angelveranstaltungen.

Einen hohen Stellenwert hat auch die Jugendarbeit im Verein. Bereits seit 1935 besitzt die SAV eine eigenständige Jugendgruppe. Jedes Jahr führen die Jugendlichen ihre eigenen, von beiden Jugendwarten betreuten Veranstaltungen durch. Viele Jugendliche nehmen am Lehrgang zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung teil und bilden sich auf diese Weise fort.

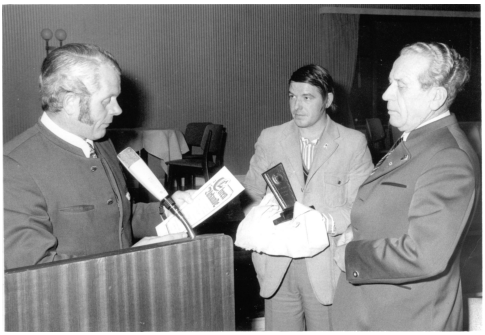
Wir schauen zurück auf 100 Jahre Vereinsgeschichte mit der festen Überzeugung, dass auch in Zukunft alle Mitglieder zum Wohle der heimatlichen Natur ein wachsames Auge auf die ihnen anvertrauten Gewässer werfen und sich verantwortungsvoll am Fischwasser verhalten.

Wolfgang Mohn

# Carl-Martin Nicolaysen

Carl-Martin war eine der prägenden Persönlichkeiten der SAV Bredstedt.

Carl-Martin Nicolaysen wurde am 15. Februar 1931 geboren und ist am 12. April 1960 in die SAV Bredstedt eingetreten. Mit diesem Schritt begann eine außergewöhnliche ehrenamtliche Laufbahn, die den Verein über Jahrzehnte hinweg nachhaltig prägen sollte.



Vorstandswechsel 1975

Bereits nach vier Jahren im Verein übernahm er von Wolfgang Nehring den Posten des Jugendwartes. Insgesamt wirkte Carl-Martin Nicolaysen 46 Jahre im Vorstand der SAV Bredstedt, davon 35 Jahre als Vorsitzender. In dieser Zeit entwickelte sich der Verein nicht nur organisatorisch und sportlich weiter, sondern gewann auch weit über die Kreisgrenzen hinaus hohes Ansehen. Durch seinen Einsatz gelang es dem Verein, weitere Pachtgewässer zu erhalten. Außerdem konnte die Kuhle in Langenhorn sowie zwei Gewässer in Kolkerheide käuflich erworben werden.



Carl-Martin in Dörpum

Unter seiner Führung standen Verlässlichkeit, Kameradschaft und Verantwortungsbewusstsein stets im Mittelpunkt des Vereinslebens.

Carl-Martin Nicolaysen verstand es, Tradition zu bewahren und zugleich neue Impulse zu setzen. Er war ein geschätzter Ansprechpartner auf Vereins-, Kreis- und Landesebene und pflegte enge sowie freundschaftliche Kontakte zu Nachbarvereinen. Darüber hinaus wirkte er lange Zeit auch aktiv im Vorstand des Landesverbandes mit und wurde als Ehrenpräsident verabschiedet. Sein Wort hatte Gewicht – nicht durch Lautstärke, sondern durch Erfahrung, Sachlichkeit und Vertrauen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 27. Februar 2010 wurde er für seine außergewöhnlichen Verdienste und Anerkennung, die weit über die Vereinsgrenzen hinausreichte, zum Ehrenvorsitzenden der SAV Bredstedt ernannt. Auch nach dem Ende seiner aktiven Vorstandsarbeit blieb er dem Verein eng verbunden und verfolgte dessen Entwicklung mit großem Interesse. Er nahm weiterhin als Gast an jeder Vorstandsversammlung teil.








Carl-Martin Nicolaysen verstarb am 23. August 2016 im Alter von 85 Jahren. Mit ihm verlor die SAV Bredstedt nicht nur einen langjährigen Vorsitzenden, sondern einen Menschen, der den Verein wie kaum ein anderer geprägt hat. Sein Wirken, sein Engagement und seine Verbundenheit zur SAV Bredstedt bleiben unvergessen und sind ein fester Bestandteil der Vereinsgeschichte.

# Horst Hennings – das Aushängeschild der SAV

Das wohl bekannteste Gesicht der SAV Bredstedt ist Horst Hennings. Der 1946 in Husum geborene Nordfriese zählt zu den renommiertesten Anglern Deutschlands. Jahrzehntelange Erfahrung, schier unerschöpfliches Fachwissen, Fernsehpräsenz und eine einzigartige Leidenschaft für den Angelsport sind seine Markenzeichen. „Ich lebe fürs Angeln. Wenn ich könnte, würde ich jeden Tag fahren“, sagt er. Und seine Ehefrau Annegret, mit der er über 50 Jahre verheiratet ist, sagt über ihn: „Horst ist ein Angel-Bekloppter!“



Hennings wuchs in einem Umfeld auf, in dem Wasser und Natur noch heute allgegenwärtig sind. Den ersten Kontakt mit dem Angeln hatte er mit dem Fang von Kaulquappen und Stichlingen. Dieser frühe Reiz setzte sich fort, als ihn der Vater eines Freundes zu einem „richtigen“ Angelausflug mitnahm – sein erster gefangener Fisch, eine Plötze, infizierte ihn mit dem Angel-Virus. In den folgenden Jahren perfektionierte er seine Fähigkeiten: Weißfische, Barsche und Aale standen zu Beginn im Fokus, später spezialisierte er sich auf unterschiedlichste Methoden und Techniken. Wettkampfangeln brachte Horst Hennings, der seit 1970 Mitglied der SAV Bredstedt ist, erste Anerkennung: unter anderem Siege bei Landestitelkämpfen und Deutschen Meisterschaften. Später wurde er zum Vizeweltmeister im Brandungsangeln und Europameister im Bootsangeln gekürt.

Einem breiten Publikum wurde Horst Hennings durch die beliebte TV-Serie „Rute raus, der Spaß beginnt!“ im NDR-Fernsehen bekannt. Seit vielen Jahren steht er gemeinsam mit Moderator Heinz Galling vor der Kamera und zeigt, wie vielseitig und spannend das Angeln sein kann. In diesem Format erkundet das Duo gemeinsam verschiedene Angelreviere – von der Nordsee über Binnenflüsse bis hin zu internationalen Zielen – und demonstriert Techniken wie Aalangeln, Grundfischen, Feedern oder Fliegenfischen. Die Serie ist mittlerweile ein fester Bestandteil des NDR-Programms, inklusive Spezialfolgen aus Dänemark, Florida und anderen Revieren. Hennings’ Rolle ist dabei nicht nur die eines Angel-Profis, sondern auch eines Geschichtenerzählers der humorvolle, erfahrene Experte, der selbst über Pleiten, ungewöhnliche Fänge und Alltagsanekdoten spricht und so die Faszination des Angelns einem breiten Publikum vermittelt.



„Rute raus, der Spaß beginnt!“ in Dörpum

Die Angelerfahrungen von Horst Hennings beschränken sich nicht nur auf Deutschland.



Durch die Kooperation mit Angelmarken und durch internationale Messen war er in vielen Ländern Europas und darüber hinaus unterwegs, darunter Kroatien, Norwegen, Kanada oder Italien. Diese Reisen führten ihn an Küsten, Seen und Flüsse in unterschiedlichsten Umgebungen und machten ihn zu einem wahren Global-Angler. Im Laufe seines Lebens hat er nicht nur unzählige Fische gefangen, sondern auch viele Geschichten gesammelt – von köstlichen Dorschfilets für Kollegen bis hin zu Abenteuern in rauen Gewässern. Sein Rat an junge Angler ist praxisnah: Beherrsche die Grundlagen, lerne Knoten und Techniken, tausche dich im Verein aus – denn Angeln ist Gemeinschaft, Handwerk und Leidenschaft zugleich.

Auch mit nun fast 80 Jahren bleibt Horst Hennings aktiv: Sei es als Sprecher auf Messen, als Experte in TV-Sendungen oder beim regelmäßigen Angeln mit den „alten Säcken“ der SAV Bredstedt. Seine Devise für die Zukunft lautet: „Gesund bleiben und noch möglichst viel fangen.“

# Unser Vorstand im Jahre 2026



Christian Harder
2. Vorsitzender



Wolfgang Mohn
1. Vorsitzender



Ilka Zajons
Kassenwartin



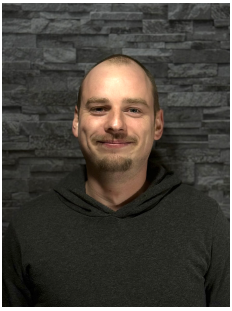
Olaf Zühlke
Schriftwart



Lars Tobiesen
Sportwart



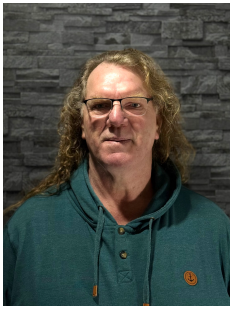
Manfred Hermann
1. Gewässerwart



Tade Paulsen
2. Gewässerwart



Björn Hansen
Gerätewart



Bernd Sachau
1. Jugendwart



Ira Sachau
2. Jugendwartin

## Die 1. Vorsitzenden der SAV Bredstedt

1926 – 1933 Oskar Beck

1933 – 1938 Alfred Krasky

1938 – 1944 Hans Bornemann

1945 – 1973 Walter Hellberg

1973 – 1975 Johann Nielsen

1975 – 2010 Carl-Martin Nicolaysen

2010 – heute Wolfgang Mohn

# Stippergruppe, auch ein kleines Jubiläum!

Die Stippergruppe blickt in diesem Jahr auf ein halbes Jahrhundert voller Angelerfolge, Traditionen und gelebter Kameradschaft zurück. Gegründet im Jahr 1976, feiert die Gruppe ihr 50-jähriges Bestehen und zeigt, dass die Faszination für das Angeln mit der langen Stange ungebrochen ist.

Bereits im Gründungsjahr fand die erste Ausscheidung statt. Auf der Stipperversammlung 1977 wurden nicht nur die Regularien festgelegt, sondern auch der erste "Stipperball" gefeiert, der den Abschluss der Angelsaison markierte. Damals wie heute messen sich die Mitglieder bei verschiedenen Angeln in ganz Schleswig-Holstein. Herausragende Erfolge, wie die Landesmeistertitel in den Jahren 1979 und 1981, zeugen vom hohen Niveau der Gruppe.

Auch wenn es den traditionellen Stipperball in seiner ursprünglichen Form nicht mehr gibt, steht der Zusammenhalt im Mittelpunkt. Nach den sechs jährlichen Angelveranstaltungen, die an Arlau, Kanal, Eider, Treene und diversen Seen stattfinden, wird bei Bier und Wurst gefachsimpelt und gefeiert. Das gemeinsame Essen mit Partnern, die Siegerehrung und die Weihnachtsfeier bilden heute den feierlichen Rahmen des Vereinslebens.

Das Angeln mit der langen Stange gilt dabei, neben modernen Fangarten wie "Feeder", "Match" oder "Whip", als Königsdisziplin. Einige Mitglieder nehmen ihr Können sogar mit zu nationalen und internationalen Veranstaltungen, wo sie weiterhin Erfolge verbuchen können.

Die Stippergruppe ist stolz auf ihre Geschichte und sucht aktiv nach Neulingen und Anfängern, um ihr Wissen und ihre Leidenschaft weiterzugeben.

Interessierte können sich an Marvin Hansen oder Lars Tobiesen wenden, um mehr über die Gruppe und diese faszinierende Angelart zu erfahren.

Ansprechpartner: Marvin Hansen/ Lars Tobiesen





Stippergruppe 1988



Stippergruppe 2026

# Die Jugendgruppe

Die Jugendgruppe des Vereins blickt auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurück. Gegründet wurde sie am 3. Januar 1935, nur neun Jahre nach der Gründung des Vereins selbst. Von Anfang an verfolgte die Jugendarbeit ein klares Ziel: Den jungen Mitgliedern nicht nur das Angeln beizubringen, sondern ihnen auch den verantwortungsvollen und respektvollen Umgang mit der Kreatur Fisch sowie mit der Natur und der Umwelt zu vermitteln. Diese Werte bilden bis heute die Grundlage der Jugendarbeit im Verein.

Der erste Jugendwart der Vereinsgeschichte war Helmut Pauls, der die Jugendgruppe in ihren Anfangsjahren betreute und den Grundstein für eine strukturierte Jugendarbeit legte. Im Laufe der Jahrzehnte folgten viele weitere engagierte Jugendwarte, die sich mit großem Einsatz um die Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen kümmerten. Besonders hervorzuheben ist Sönke Hansen, der mit einer Amtszeit von 25 Jahren der bislang am längsten amtierende Jugendwart war und die Jugendgruppe über einen besonders langen Zeitraum geprägt hat.

Anfang der 2000er Jahre stieg die Zahl der jugendlichen Mitglieder deutlich an. Aufgrund dieser positiven Entwicklung wurde erstmals der Posten eines zweiten Jugendwarts eingeführt, um die Betreuung der Jugendlichen weiterhin bestmöglich gewährleisten zu können. Gleichzeitig wurde auch das Angebot an Vereinsveranstaltungen für die Jugend erweitert, sodass über das Jahr hinweg mehr gemeinsame Aktivitäten stattfinden konnten.

Das Vereinsjahr der Jugend beginnt traditionell mit der Jahreshauptversammlung, bei der wichtige Themen des Vereins besprochen werden. Im Anschluss daran folgt das Neujahrsfest. Hier wird dann gemeinsam Lotto gespielt, bei dem jeder einen Preis erhält.

Im Frühjahr wird den Jugendlichen dann ein Kurs zum Bau von Stippvorfächern und Angelmontagen angeboten. Dabei lernen sie wichtige handwerkliche Grundlagen des Angelns. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen erwachsenen Vereinsmitgliedern, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die nächste Generation gerne weitergeben und den Jugendlichen beratend zur Seite stehen.



Anangeln an der Arlau

Das erste Angeln des Jahres ist traditionell das Forellenangeln, das für viele Jugendliche einen besonderen Auftakt in die neue Angelsaison darstellt. Kurz darauf folgt das Anangeln, mit dem die Saison offiziell eröffnet wird. Anschließend steht das Friedfischangeln auf dem Programm, bei dem die Jugendlichen ihr Können weiter ausbauen können.



Jugend- und Erwachsenenangeln in Dörpum

Ein besonderer Termin im Jahreskalender ist das Jugend- und Erwachsenenangeln. Bei dieser Veranstaltung bildet jeweils ein Erwachsener gemeinsam mit einem jugendlichen Vereinsmitglied ein Team. Ziel ist es, voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Die Jugendlichen profitieren von den Kenntnissen der erfahrenen Angler, während auch die Erwachsenen neue Perspektiven und Ideen der jüngeren Generation kennenlernen. Gleichzeitig stärkt diese Veranstaltung das Miteinander im Verein und fördert das gemeinsame Vereinsleben.

Den Abschluss der Angelsaison an den Vereinsgewässern bildet traditionell das Abangeln. Dabei kommen die Jugendlichen noch einmal zusammen, um gemeinsam zu angeln und die Saison ausklingen zu lassen. Im Herbst geht es dann noch einmal zum Brandungsangeln an die Ostsee. Hier werden den Jugendlichen die verschiedenen Systeme erklärt und worauf es beim Brandungsangeln ankommt.

Im Jahr 2020 übernahm Bernd Sachau das Amt des Jugendwartes. Zu Beginn führte er diese Aufgabe allein aus, da die Anzahl der Jugendlichen, die an den Veranstaltungen teilnahmen, zu diesem Zeitpunkt noch überschaubar war. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich die Jugendgruppe und wuchs kontinuierlich weiter. Aufgrund dieser Entwicklung wurde der Posten des zweiten Jugendwartes wieder besetzt. Diese Aufgabe übernahm Ira Sachau, die seitdem gemeinsam mit Bernd Sachau die Betreuung und Organisation der Jugendarbeit übernahm. Besonders erfreulich ist, dass in den letzten Jahren auch die Zahl der weiblichen Jugendlichen im Verein deutlich zugenommen hat.

Heute zählt die Jugendgruppe über 130 Jugendliche, und die Zahl steigt weiterhin an. Damit ist die Jugendgruppe nicht nur eine der größten in Schleswig-Holstein, sie ist

auch die größte im gesamten Kreisanglerverband Nordfriesland. Dieser Erfolg ist vor allem dem engagierten Umgang mit den jungen Mitgliedern, der guten Betreuung sowie dem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen und Aktivitäten für die Jugend zu verdanken. Die Jugendarbeit ist damit ein zentraler Bestandteil des Vereinslebens und sichert zugleich die Zukunft des Vereins.

Ansprechpartner: Bernd Sachau

**Die bisherigen 1. Jugendwarte der SAV Bredstedt**

1935 – 1937 Helmut Pauls
1937 – ? Klaus Schmiede
1958 – 1962 Adolf Esbruch
1962 – 1964 Wolfgang Nehring
1964 – 1973 Carl-Martin Nicolaysen
1973 – 1984 Hans Hermann Heine
1984 – 1988 Karl-Christian Feddersen
1988 – 1993 Hubert Müller
1993 – 1995 Karl Krieg
1995 – 2020 Sönke Hansen
2020 – heute Bernd Sachau



# Die Gewässer der SAV Bredstedt




Gewässerkarte

## Gewässer Langenhorn



Das Gewässer Langenhorn entstand aus einem ehemaligen Sand- und Kiesabbau, wodurch sich eine Wasserfläche von knapp 1,4 Hektar bildete. Im Jahr 1992 konnte der Verein den Teich von der Maschinen Genossenschaft käuflich erwerben. Die maximale Tiefe beträgt etwa 1,80 Meter. Der Untergrund ist größtenteils sandig, weist jedoch an vielen Stellen auch schlammige Bereiche auf. An der Nord- und Westseite des Gewässers besteht ein Betretungsverbot, da die Uferkanten an fremde Grundstücke angrenzen. Der Fischbestand ist vielfältig und reicht von Aal über verschiedene Weißfischarten bis hin zu Raubfischen wie Barsch, Hecht und Zander.

## Mühlenteich

Der Mühlenteich liegt zentral im Stadtgebiet von Bredstedt. Die eine Hälfte des Gewässers wird vom Sparkassenpark umgeben und kann von dort aus leider nicht beangelt werden. An seiner tiefsten Stelle misst der Teich etwa 1,20 Meter. Die Untergrundbeschaffenheit ist sehr schlammig und macht das Grundangeln beschwerlich. Trotz seiner überschaubaren Größe beherbergt der Mühlenteich einen artenreichen Fischbestand. Hier kommen unter anderem Aal, Hecht, Karpfen, Schleien, Barsche, Brassen sowie zahlreiche Weißfischarten vor. Der Bach „Hollebek“, der das nördliche Umland von Bredstedt entwässert, fließt durch den Mühlenteich. Dadurch wird das Wasser fast täglich ausgetauscht, was für eine sehr gute Wasserqualität sorgt.





## Große Wehle

Bei einer großen Sturmflut vor über 300 Jahren entstand die große Wehle, weil zwei alte Schleusen dem Druck der Wassermassen nicht standhielten.

In dieser Zeit befand sich der Außendeich der Nordsee an dieser Stelle. Durch diesen Deichbruch spülten die einströmenden Wassermassen ein tiefes Loch aus. Eine „Wehle“ entstand. Nur weil der reparierte Deich seewärts um die Wehle gebaut wurde, ist die Wehle erhalten geblieben. Wäre der Deich landeinwärts gebaut, würde das entstandene Loch mit der Zeit in der Nordsee verschlammen. Allerdings wäre die Deichlinie dann nicht mehr gerade und somit noch anfälliger bei Sturmfluten.

Bis zum Bau der neuen Deichlinie Ende der 80er Jahre war der Tidenhub der Nordsee auch hier noch spürbar. Bis Ende der 90er wurden noch Tiere auf den angrenzenden Wiesen gehalten, die die Grasflächen kurzhielten und begehbar machten.

Heute ist die Wehle komplett mit einem Schilfgürtel umzogen, mit Lücken, in denen die Angler ihrem Hobby nachgehen können. Im südlichen Bereich öffnet sich die Wehle zur Arlau und hat damit einen direkten Zufluss zum Nachbargewässer.



## Dörpumer Mergelkuhlen

Entstanden sind die Kuhlen durch den Abbau des Düngers „Mergel“, daher auch der Name. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden hier riesige Mengen des Kunstdüngers abgebaut und im gesamten Umland verkauft. Mergel ist ein Gemisch aus Kalk, Sand und Ton. Als die Bedeutung in den 30er Jahren nachließ, entstanden die beiden Angelparadiese.

Das Vereinsgewässer in Dörpum selbst blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. In den ersten Jahren wurden die beiden Kuhlen vollständig von verschiedenen Verpächtern gepachtet. Ein wichtiger Meilenstein wurde im Jahr 1969 erreicht, als die südliche Kuhle vollständig käuflich erworben werden konnte. Bereits ein Jahr später, 1970, gelang es dem Verein, einen großen Teil der nördlichen Kuhle zu kaufen und damit den eigenen Gewässerbestand deutlich zu erweitern. Der Rest der Kuhle wurde weiter gepachtet.



Ende des Jahres 2021 kam es zu einer einschneidenden Veränderung, als der Pachtvertrag für ein Teilstück des Gewässers gekündigt wurde. Dadurch verlor der Verein von der nördlichen Kuhle rund ein Drittel der bisherigen Wasserfläche

Der Wunsch nach einer eigenen Fischerhütte bestand bereits seit dem Jahr 1938. Dieser lang gehegte Traum konnte Anfang der 1970er Jahre schließlich verwirklicht werden. Die Hütte entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem wichtigen Treffpunkt des Vereinslebens. Bereits 1986 wurde zudem vom Gewässerboden eine Tiefenkarte erstellt, die bis heute eine wertvolle Grundlage für die Gewässerbewirtschaftung darstellt.

Dörpum ist bis heute ein zentraler Ort für das Vereinsleben, da hier zahlreiche Vereinsveranstaltungen stattfinden. Im Jahr 2008 begann die Verblendung des Vereinsheims und in diesem Zusammenhang wurden auch neue Fenster und Türen aus Kunststoff eingebaut.

Der Fischbestand ist artenreich: Neben Hechten, Zandern, Barschen und Aalen kommen auch Karpfen, Schleie sowie viele verschiedene Weißfischarten vor. Das im Durchschnitt 7 m tiefe Gewässer ist sehr vielseitig beangelbar.

Ein weiterer bedeutender Schritt folgte im Jahr 2013: Mithilfe von Fördermitteln des Landes aus der Fischereiabgabe wurde ein Angelsteg für Menschen mit Beeinträchtigungen errichtet, wodurch das Gewässer für Anglerinnen und Angler mit körperlichen Einschränkungen besser zugänglich gemacht wurde. 2022 wurde schließlich der Bodenbelag im Vereinsheim erneuert und vollständig mit Fliesen ausgelegt und 2021 wurde der Außenbereich neugestaltet.



Vereinsheim



Angelsteg

Das Gewässer in Dörpum steht damit nicht nur für eine lange Tradition, sondern auch für stetige Weiterentwicklung, Engagement und gelebte Gemeinschaft im Verein.

## Kolkerheide

Das Gewässer in Kolkerheide entstand im Jahr 1983 im Zuge des beginnenden Kiesabbaus in diesem Gebiet. Durch den fortschreitenden Abbau bildeten sich bereits 1993 drei Kuhlen, die sich nach und nach mit Wasser füllten und das heutige Erscheinungsbild des Gewässers prägen. 1996 wurde die mittlere Kuhle mit einer Fläche von etwa 1,3 Hektar käuflich erworben. Die größte Kuhle, mit einer Fläche von rund 1,75 Hektar, wurde im Jahr 2000 ebenfalls vom Verein gekauft. Die kleinste Kuhle befindet sich heute in der Pacht unseres Vereins. Die Teiche in Kolkerheide liegen in einer sehr ruhigen und idyllischen Umgebung und sind von Natur geprägt. Mit einer Tiefe von bis zu 2 Metern bieten die Gewässer gute Lebensbedingungen für zahlreiche Fisch- und Tierarten. Besonders der Fischbestand ist artenreich: Neben Hechten, Zandern, Barschen und Aalen kommen auch Karpfen und Schleie sowie viele verschiedene Weißfischarten vor. Darüber hinaus sind im Gewässer auch Krebse anzutreffen, welche zu einer guten Wasserqualität beitragen.

Insgesamt stellen die Kuhlen ein naturnahes Gewässer dar, das sowohl ökologisch wertvoll ist sowie auch von Anglern und Naturfreunden geschätzt wird. Im Jahr 2017 wurde auch hier durch Fördergelder aus der Fischereiabgabe ein Angelsteg für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen errichtet.



## Rhynschlot

Der Rhynschlot erstreckt sich im Sönke-Nissen-Koog entlang des Außendeichs. Im Jahr 2021 wurde dieses Gewässer auf einer Länge von rund acht Kilometern vom Deich- und Sielverband Reußenköge gepachtet. Der Untergrund ist überwiegend schlammig. Durch die Verbindung über ein Speicherbecken im Beltringharder Koog zur Nordsee besteht ein leichter Salzwassereinfluss.



Rhynschlot bei der Holzbrücke



Dadurch ist es möglich, neben Süßwasserfischen auch Plattfische zu fangen, zudem ist ein natürlicher Aufstieg von Glasaalen gewährleistet. Hecht, Barsch, Schleie, Karpfen sowie weitere Weißfischarten können hier gefangen werden. Die maximale Tiefe beträgt etwa 1,20 Meter, wobei viele Abschnitte nur rund einen halben Meter tief sind. Da der Uferbereich stark mit Schilf eingewachsen ist, ist das Angeln am Rhynschlot nicht so ganz einfach. Die Vereinsmitglieder dürfen ausschließlich von der Deichseite angeln.

## Untere Arlau

Die untere Arlau beginnt an der Jägerkrugbrücke bei Arlewatthof. In diesem Abschnitt gewinnt der Fluss zunehmend an ökologischer Vielfalt und Bedeutung, insbesondere als Lebensraum für zahlreiche Fischarten.

Eine zentrale Rolle spielt das Schleusen- und Stauwerk bei Arlewatthof. Hier wurde durch das Land eine moderne Fischtreppe errichtet, um Wanderfischen wie Meerforellen, Aalen und weiteren Arten den Aufstieg flussaufwärts zu ermöglichen. Diese Anlage erlaubt es den Fischen, das Schleusenwerk zu überwinden und die oberen Abschnitte der Arlau sowie ihre Nebenflüsse zu erreichen. Damit stellt die Fischtreppe einen wichtigen Baustein für die Durchgängigkeit des Gewässers dar.

Bis zur Brücke der Bundesstraße 5 gehört die untere Arlau zum Pachtgewässer. Auch der Abschnitt ab der Holzbrücke bei der Großen Wehle bis hin zur alten Arlauschleuse wird vom Verein bewirtschaftet.

Die alte Arlauschleuse wird heute teilweise als Naturschutzstation genutzt. Sie bildet den Abschluss dieses Pachtabschnitts. Das umliegende Gebiet im Beltringharder Koog bietet Rückzugsräume für Fische, Vögel und andere wassergebundene Tierarten.

In der unteren Arlau finden zahlreiche vereinseigene Angelveranstaltungen statt. Da hier ein sehr hoher Fischartenreichtum anzutreffen ist, ist dieser Abschnitt bei den Anglerinnen und Anglern besonders beliebt. Dieser Verlauf stellt den artenreichsten und zugleich lebendigsten Abschnitt des gesamten Flusssystems dar.



## Obere und mittlere Arlau

Die Quelle der Arlau liegt im Herrenmoor bei Sollwitt, einem ehemaligen Moorgebiet. Von dort aus entwickelt sich die Arlau zu einem bedeutenden Fluss, der nach rund 37 Kilometern im Holmer Siel in die Nordsee mündet. In diesem beschriebenen oberen und mittleren Abschnitt nimmt sie zahlreiche Nebenflüsse auf und bildet dabei das Rückgrat des gesamten Arlausystems.

Der Fluss ist fast vollständig begradigt worden, um einen schnellen Wasserabfluss zu gewährleisten und die umliegenden Flächen vor Vernässung zu schützen. Die Ufer sind größtenteils verschient worden. Natürliche Uferstrukturen und flache Übergänge sind daher nur noch in wenigen Restbereichen vorhanden.

Seit den 1980er Jahren werden gezielte Maßnahmen zur Wiederansiedlung der Meerforellen durchgeführt, um dieser ursprünglich heimischen Wanderfischart wieder neuen Lebensraum zu schaffen. Dazu gehört unter anderem das Elektrofischen sowie das Anlegen von Laichbetten durch Kies. Durch diesen Kieseleintrag wurden künstliche Laichbetten angelegt, in denen die Meerforellen ihre Eier ablegen können. Denn die Eier benötigen sauberes und sauerstoffreiches Wasser, das durch die lockere Kiesstruktur gut zirkulieren kann. Ergänzend erfolgt ein regelmäßiger Besatz mit Forellenbrütlingen, um den natürlichen Nachwuchs zu unterstützen.

Obwohl der Fluss stark begradigt ist, zeigen die seit Jahrzehnten laufenden Schutz- und Fördermaßnahmen, dass auch technisch ausgebaute Gewässer wieder eine ökologische Bedeutung erlangen können.

## Ostenau

Die Ostenau mündet als 22 Kilometer langer Nebenfluss südlich von Almdorf in die Arlau. Ihre Quelle liegt etwa 4,5 Kilometer nordöstlich von Löwenstedt im Seelander Moor, einem ursprünglich stark vernässten Moorgebiet, das über Jahrhunderte entwässert und kultiviert wurde.

Der Name des Flusses geht auf den Ort Ostenau zurück und wurde im Laufe der Zeit vom Siedlungsnamen auf das Gewässer übertragen. Dies ist typisch für viele kleinere Flüsse der Region, deren Bezeichnungen eng mit der lokalen Besiedlungsgeschichte verknüpft sind.

Im oberen Abschnitt der Ostenau wurden in den letzten Jahren Teile des Flusslaufes renaturiert. Dabei wurden Begradigungen zurückgebaut, Ufer abgeflacht und neue Mäander angelegt, um die natürliche Form des Flussverlaufes wiederherzustellen. Diese Maßnahmen verbesserten nicht nur den Hochwasserschutz, sondern schafften auch wertvolle Lebensräume für Fische, Insekten und Wasservögel. Im unteren Bereich der Ostenau übernimmt ein altes Sperrwerk eine wichtige Funktion bei der Regulierung des Wasserstandes. Es dient dazu, den Oberlauf vor der Austrocknung zu bewahren.



Renaturierte Ostenau bei Kolkerheide

## Imme

Die Imme ist ein etwa 8,1 Kilometer langer Zufluss der Arlau und entspringt im Ahrenviöler Südermoor bei Ohrstedt. Um die Fließgeschwindigkeit zu ändern, wurden wechselseitig große Steine an den Kanten eingebracht. Vom Land geförderte Projekte, umfassten zum Beispiel den Besatz mit Elritzen, die als wichtige Futterfische für größere Arten dienen und zugleich ein Indikator für eine gute Wasserqualität sind. Außerdem wurden sogenannte Scotty-Boxen, die zur Erbrütung von Salmonidenlaich direkt im Bach dienen, eingesetzt, damit die Jungfische unter natürlichen Bedingungen schlüpfen können. Dadurch wird der Bestand an Salmoniden nachhaltig gestärkt, ohne massiv in das Ökosystem einzugreifen.



Einmündung der Imme in die Arlau

## Eckstockau

Die Eckstockau ist mit knapp 6 Kilometern Länge der kürzeste der drei beschriebenen Flüsse. Ihre Quelle liegt im Bereich des Olderuper Moores in der Nähe von Haselund. Die Eckstockau mündet bei Hochviöl in die Arlau. Gemeinsam mit der Imme verstärkt sie in diesem Bereich den Hauptfluss mit dessen Wasserführung.

# Elektrofischen auf Salmoniden

Die SAV Bredstedt ist seit ihrer Gründung dem Natur- und Gewässerschutz verpflichtet. Über Jahrzehnte hinweg hat der Verein nicht nur die Angelfischerei gepflegt, sondern auch aktiv Verantwortung für den Erhalt und die Entwicklung gesunder Fischbestände und intakter Lebensräume übernommen. Besonders der Schutz und die Förderung der heimischen Salmoniden spielen dabei eine zentrale Rolle.



Mittlere Ostenau

Aus diesem Grund führt die SAV Bredstedt jährlich an mehreren Terminen Laichfischfang auf Salmoniden durch. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Fischhege und dient der Sicherung natürlicher Bestände in den regionalen Fließgewässern. Der Fang erfolgt schonend mit modernen Elektrofischereigeräten, deren Einsatz strengen gesetzlichen Vorgaben unterliegt. Für die Bedienung dieser Geräte ist ein besonderer Bedienungsschein erforderlich, den nur entsprechend geschulte Vereinsmitglieder besitzen.



Mittlere Ostenau

Die gefangenen Salmoniden werden zur Fischaufzuchtstation nach Altmühlendorf gebracht. Dort werden sie fachgerecht betreut und kontrolliert. Sollten die Fische noch nicht laichreif sein, werden sie bis zur Laichreife in dafür vorgesehenen Hälterungsbecken untergebracht. Sobald der richtige Zeitpunkt erreicht ist, werden die Fische abgestreift und die gewonnenen Eier in das Bruthaus überführt, in dem sie unter optimalen Bedingungen heranwachsen können.

Nach dem Abstreifen werden die Salmoniden wieder schonend in jene Bäche zurückgesetzt, aus denen sie entnommen wurden. So wird sichergestellt, dass die Elterntiere weiterhin zum natürlichen Bestand beitragen können.



Die später geschlüpften Brütlinge werden in ausgewählte Fließgewässer, den sogenannten Brutbächen, eingesetzt. Dort finden sie geeignete Lebensbedingungen, um sich natürlich zu entwickeln und langfristig stabile Fischpopulationen aufzubauen.



Mittlere Arlau

Der gesamte Ablauf des Laichfischfangs wird sorgfältig dokumentiert. Über jede Maßnahme wird ein detailliertes Protokoll geführt, das anschließend an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein übermittelt wird. Diese enge Zusammenarbeit mit den Behörden unterstreicht den verantwortungsvollen und transparenten Umgang des Vereins mit Natur und Umwelt.

# Barrierefreie Angelplätze




Diese Angelplätze sind der SAV Bredstedt wichtig. Denn jeder kann in die Lage geraten - sei es durch einen Unfall oder Krankheit - von einem Rollstuhl abhängig zu sein. Um auch diesem Personenkreis die Gelegenheit zu geben, das Angeln sicher auszuüben und sich an der Natur zu erfreuen, hat die SAV Bredstedt Ende 2012 an ihrem Vereinsgewässer in Dörpum einen Angelplatz für Rollstuhlfahrer errichtet. Dieser Platz ist aber nicht nur für Rollstuhlfahrer gedacht, sondern auch für Angler, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Mindestens zwei Angler können dort ihrem Hobby nachgehen. Der behinderten- und rollstuhlgerechte Angelplatz ist zudem gut erreichbar vom Parkplatz des Vereinsgewässers und liegt in unmittelbarer Nähe des Vereinsheims.



Platz in Dörpum

Angelplatz fertig. Das Angebot der SAV wird gut angenommen. Inzwischen sind Angler mit bestehender Behinderung in den Verein eingetreten. Ein Beleg für das Interesse. Das hat den Vorstand dazu bewogen, einen weiteren Angelplatz für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen am Vereinsgewässer in Kolkerheide zu errichten.

Gefördert wurden diese Maßnahmen zu fast hundert Prozent aus den Geldern der Fischereiabgabe des Landes Schleswig-Holstein.

Denn auch vor unserem Verein macht die demographische Entwicklung nicht halt, unsere Mitglieder werden immer älter.
Im Frühjahr 2012 machte sich der Vorstand an die Arbeit, holte Angebote ein, kümmerte sich um Fördergelder. Im September begann der Bau, und im November war der barrierefreie



Platz in Kolkerheide

# Angeln in Bredstedt und Umgebung

**Einige Gewässer der SAV Bredstedt sind auch für Angler mit Gastkarten zugänglich. Diese werden zurzeit an zwei Ausgabestellen verkauft:**

Angelshop Bredstedt, Tondernsche Straße 41 a, 25821 Bredstedt
Angelgeräte Ovens, Andreas-Clausen-Straße 2, 25813 Husum

Sie sind gültig für:

- Arlau, von der Jägerkrugbrücke bis zur B5 und von der Holzbrücke bei der großen Wehle bis zur Arlau-Schleuse
- Dörpumer Mergelkuhlen
- Ostenau von der Straße Bohmstedt-Drelsdorf bis zur Einmündung in die Arlau

Gastkartenpreise:

- Tageskarte 15,00 €
- 2-Tage-Karte 20,00 €
- Wochenkarte 30,00 €
- Monatskarte 60,00 €

Erforderliche Papiere für den Erwerb der Gastkarte:

- Gültiger Fischereischein

**Hinweise zur Vereinsmitgliedschaft**

Wer gerne Mitglied in der SAV Bredstedt und Umgebung werden möchte, muss schriftlich beim Vorstand einen Antrag auf Aufnahme in den Verein stellen. Der Antrag wird dann in der nächsten Vorstandsversammlung zur Abstimmung gebracht.
Interessierte Jugendliche melden sich bitte beim Jugendwart Bernd Sachau, Tondernsche Straße 41 a, 25821 Bredstedt

Die Preisstruktur der SAV Bredstedt:

- Aufnahmegebühr 150,00 €
    - Ehemalige Mitglieder mit Nachweis zahlen die Hälfte
    - Jugendliche sind von der Aufnahmegebühr befreit
- Einmalige Ausweisgebühr 3,00 €
- Jahresbeiträge
    - Erwachsene 77,00 €
    - Frauen 39,00 €
    - Jugendliche 35,00 €

# Die Gründungsmitglieder der SAV Bredstedt

Vergessen wollen wir sie nicht, unsere 42 Gründungsmitglieder! Sie brachten damals „den Stein ins Rollen“! In großer Dankbarkeit sollen hier ihre Namen in Erinnerung gerufen werden:

**Der Gründungsvorstand**

1. Vorsitzender: Friseur Oskar Beck
2. Vorsitzender: Wassermüller Thomas Jochimsen
Kassierer: Buchhändler Broder Hansen
1. Schriftführer: Schlosser Hans Momsen
2. Schriftführer: Schneider Fritz Gericke
1. Beisitzer: Tischlermeister Heinrich Nack
2. Beisitzer: Schuster Thomas Christiansen

**Die Gründungsmitglieder**

1. Jens Andresen
2. Hans Asmussen
3. Oskar Beck
4. Bernhard Behrendsen
5. Broder Bilet
6. Peter Boysen
7. Siegfried Brodersen
8. Wegemeister Carstens
9. Thomas Christiansen
10. Johann Franzen
11. Johannes Friedrichsen
12. Fritz Gericke
13. Christian Gregersen
14. Wilhelm Gries
15. Broder Hansen
16. Christian Hansen
17. Johann Hansen
18. Josef Hille
19. Thomas Jochimsen
20. Friedrich Kerksiek
21. August Kirchner
22. Godber Kirchner
23. Willi Lampe
24. Carsten Lorenzen
25. Thomas Lorenzen
26. Paul Lukas
27. Martin Lundelius
28. Ferdinand Maschke
29. Hans Momsen
30. Franz Nack
31. Heinrich Nack
32. Claus Nielsen
33. Christian Petersen
34. Oke Rickertsen
35. Peter Schmidt
36. Postsekretär Schütt
37. Christian Steensen
38. Hans Thomas Steensen
39. Johannes Storjohann
40. Luigi Toffolo
41. Friedrich Töllner
42. Emil Miller




Tondernsche Straße 41 a, 25821 Bredstedt
Tel.:04671/930 935 email: holtstuuv@t-online.de

- Angelgeräte von A – Z vieler Top-Marken
- Fachberatung bei der Zusammenstellung der Ausrüstung
- Futter, Naturköder frisch und gefrostet immer vorrätig
- Outdoor-Bekleidung von Kopf bis Fuß
- Wathosen, Schuhe, Stiefel
- Zelte, Liegen, Stühle, Outdoor Equipment
- Schnurspulservice für alle Rollentypen
- Räuchertechnik (und Kurse)
- Gewürze und Räucherlaugen
- Fischereischein-Kurse
- Gastkarten
- Herstellung und Fachhandel von Holzspielzeug, Deko, Haushaltshelfer, In- und Outdoormöbel, Tierbehausungen

Euer Fachgeschäft vor Ort für die ganze Familie

Montag – Freitag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.30 Uhr